

Es geht in erster Linie um eine neue Denkweise der Menschen

die Aufgabe der Parteiorganisationen und der staatlichen Organe, das ist eine grundlegende Aufgabe auf dem Wege zur entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Als wichtiger Maßstab für die Parteiarbeit gilt daher, wie und mit welchem Ergebnis im Bereich der betreffenden Parteiorganisation die fortgeschrittensten Erfahrungen angewandt werden. Viele Parteiorganisationen sind sich dessen bereits bewußt. Davon zeugt eine große Zahl der Programme für den Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die guten Erfahrungen der fortgeschrittensten Betriebe werden übernommen und neue Reserven für die Überbietung des Planes erschlossen.

Die fortgeschrittenen LPG verdanken ihre guten Ergebnisse, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag feststellte, keinem Geheimrezept. „Ihre Erfolge beruhen in erster Linie auf einer neuen Denkweise der Menschen, vor allem ihrer Leiter.“

Als sich die ersten Kooperationsbeziehungen entwickelten, gab es im Bezirk Halle nicht wenige Vertreter aus größeren LPG, die meinten, Kooperation sei eine Sache für kleine und schwache LPG. Ihre großen LPG seien doch mit der Entwicklung industriemäßiger Produktionsmethoden allen anderen längst voraus. Sie erkannten nicht den sich auch in ihrer LPG vollziehenden objektiven Prozeß des Vorwärtsdrängens der Produktivkräfte. Bezirksleitung und Kreisleitungen organisierten den Erfahrungsaustausch der Parteimitglieder in den Kooperationsgemeinschaften Görzig — Gröbzig — Osternienburg und anderen. Am konkreten Beispiel der Produktionssteigerung, der Kostensenkung und effektiveren Nutzung der Grundmittel wurden die Skeptiker schließlich von der Richtigkeit der Kooperationsbeziehungen überzeugt.

Es handelt sich hier um gesellschaftliche Veränderungen, um die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Diese Veränderungen können nur das Werk der Menschen sein, die diese bewußt, planmäßig und schrittweise unter Führung der Partei vollziehen. Das setzt voraus, daß die Menschen die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung verstehen, das Wirken der ökonomischen Gesetze erkennen, daß sie sich mit der Perspektive der Landwirtschaft in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beschäftigen.

Die Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen der Schrittmacher ist eine zutiefst ideologische und politische Aufgabe. Noch längst nicht überall sind die Auffassungen überwunden, „was der Nachbar tut, gilt nicht für uns“, „wir haben andere Bedingungen als Neuholland, deshalb können wir davon nichts übernehmen“. Solche Auffassungen werden auch von wissenschaftlich ausgebildeten und erfahrenen LPG-Vorsitzenden vertreten. Das zeigt, daß es die Parteiorganisationen und die staatlichen Organe dort noch nicht vermocht haben, diesen Kadern das prinzipiell Neue z. B. an den innerbetrieblichen Verträgen der LPG Neuholland klarzumachen.

Vor über einem Jahr gab es z. B. bei einem Erfahrungsaustausch mit dem erfahrenen und pflichtbewußten LPG-Vorsitzenden der LPG Wohlsdorf, Kreis Bernburg, Genossen Scharlach, lange Diskussionen über die Anwendung der Prinzipien von Neuholland. Er lehnte von der „Höhe“ seiner ökonomischen Position aus ab: „Das ist was für große und schwache LPG, ich kann unsere 800 ha große LPG übersehen. Ich muß sowieso stets dort sein, wo es brennt. Sollen die anderen erst einmal die Höhe unserer Produktion erreichen.“ Die Diskussion wurde zugespitzt auf die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze, denen keine LPG ausweichen kann. Dabei wurde klar, daß auch die LPG Wohlsdorf nicht stehenbleiben darf, daß auch für sie die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der entscheidende Schritt für die weitere Entwicklung ist. Heute sagt Genosse Scharlach: „Das Alleselbermachen ist endgültig überwunden. Jetzt gibt es ein selbständiges Arbeiten